

Gedanken über Oberschlaraffen

Beitrag zur Stierwaschersippung im hohen Reich Juvavia
vom 11. Ostermond a.U. 143

Schlaraff'n hört's es is' a Jammer,
boid is' a Ruah' in jeder Kammer
i moan in de Schlaraffenburg'n
und d'Oberhand krieg'n d'Alltagssurg'n.

De Winterung is' boid vorbei,
gach kummt er scho' da 1. Mai,
do' vorher – ja ihr wisst's as schon,
kriagt jedes Reich an neich'n Thron.

De Wahl'n de stengan wieda an
und wia ma si leicht dangan kann,
wa mancher gern a Herrlichkeit
und des für alle Ewigkeit.

Wer durt scho' war, woaß ganz gewiss,
wie guat der Platz für's Ego is'
Ma is da ob'n ganz furchtbar wichtig,
des Reich is' ehrerbietungspflichtig,
a jeda himmelt oan durt an,
wei' jetzt is ma a g'standna Mann.

Ma hat des Szeptu in da Hand
a schene Kett'n auf'n G'wand,
manchmoi da hengans da no um
um d' Schuitan a Hermelorum.
Des is' des allschönste Gefühl,
weshalb a jeda ob'n bleib'n wüll.

*

Da kimmt ma jetz a so in Sinn,
wer g'hört denn eigentli durt hin?
Auf jed'n Fall koa geistig müada
vielleicht do nua a G'studierda?
Was muaß ma denn durt ob'n kennan,
damit d'Leit in de Burg nei rennan?

In der Oberschlaraffenhö,
braucht's unbedingt an guat'n Schmäh,
Den gold'nen Ball muaßt fliag'n lass'n
sonst schlaf'n's ei' de ödan Sass'n.

Ma braucht an guat'n Hausverstand,
red'ts bitt'sche net z'gscheit umanand,
glaubt's ma die Fremddritterfrequenz
hängt net an Geistesüberkompetenz.

Ma muaß da ob'n Kritik vatrag'n
sonst geht's da Herrlichkeit am Krag'n,
wei' öfta schenk'n s oan g'scheit ein
und manches muaß ma halt verzeih'n.

Passt's auf bei jeda Persiflage,
denn manche kumman gach in d'Rage
und a mit übertrieb'nen Pönen
lasst si' ka Sass' an Zucht gewöhnen.

De Leitung im Schlaraffenspü,
braucht Menschen mit besonder'm G'füh'
für Freundschaft, Kunst und a Humor,
hab'n s des, soll'n s bleib'n etla Joahr.

Auf dem Egoaufwertungspost'n
derf koana langsam dahin rost'n.

Aktiv muaß ma die Sippung leit'n
sonst wird boid koana mehr ei'reit'n.

Uhuerleuchtet kann ma zwoa sein
und is' am Thron fast nia allein
doch merkt's sofort a jeder Sass,
fehlt dem Fungierenden der Spass.

Der soit dann hab'n de Contenance
zu schaff'n do a echte Chance
am hohen Thron füa neiches Bluat,
wei des tuat manch'm Reich oft guat.

Es derf si koana dort obn quäl'n,
sonst muaß ma do' an andan wähl'n.

Im Spü san olle Sassen gleich,

der Thron sollt' dienen nur dem Reich,
sollt' nie den Überblick verlier'n,
nur fröhlich-heiter durt fungier'n.
De Sippung is wia a Orchester,
net der dort ob'n is' Allerbester,
ma hört si' nur Musik gern an,
wann aner dirigieren kann.

*

Net jeda is für'n Thron gebor'n,
vom Kanzelar bis zum Hofnoarr'n,
gibt's Würden, Ämter und Funktionen,
de intensiven Einsatz lohnen.
Für jedes Reich gibt's nua oa Zü,
de Harmonie in dem schön' Spü.
Dazua braucht ma Oberschlaraff'n,
die des Zü a wirkli schaff'n.
Des wünscht eich olle ohne Schmäh
da Haydn-Spass als „Noch-OÄ“!